

Deutsche Bundesbank · Postfach 2 45 · 30002 Hannover

Herrn
Peter Fitzek
Coswiger Straße 7
06886 Lutherstadt Wittenberg

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
211-1 (46295)
296.02.20.06.02

Telefon/Telefax, Name
+49 (0)511 3033-2497/-2796
Herr Röder

Datum
04.03.2014

Erlaubnispflicht nach § 32 Abs. 1 Satz 1 Kreditwesengesetz (KWG) bzw. § 8 Abs. 1 Satz 1 Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz (ZAG)

Sehr geehrter Herr Fitzek,

uns ist bekannt geworden, dass Sie – unter der Bezeichnung „Reichsbank“ – Dritten die Eröffnung eines sogenannten „Online-Konto“ anbieten. Gemäß den Angaben auf Ihrer Homepage unter <http://reichsbank.org/de/online-konto-eroeffnen.html> besteht die Möglichkeit auf dieses „Online-Konto“ Guthaben von einem „Spar-Konto“ „hochladen“ zu lassen. Zudem geben Sie an: *„Dieses Guthaben wird von uns in unser elektronische Währung E-Mark umgewandelt.“* Auf der Seite <http://kadari.de/info/agb.htm> geben Sie unter „§ 4 Preise, Versandkosten, Zahlung, Fälligkeit“ an: *„2. Alle Geschäfte, sei es zwischen „kadari.de“ und Marktplatzbenutzer oder Marktplatzbenutzer und Marktplatzbenutzer werden über das Girokonto der KRB in E-Mark abgerechnet.“*

Es ist danach die Annahme gerechtfertigt, dass Sie Bankgeschäfte in Form des Einlagengeschäftes i.S.v. § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWG¹ betreiben und Zahlungsdienste i.S.d. § 1a Abs. 2 ZAG² erbringen. Diese Geschäfte dürfen nach § 32 Abs. 1 Satz 1 KWG bzw. § 8 Abs. 1 Satz 1 ZAG gewerbsmäßig bzw. in einem Umfang, der einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, nur mit einer Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht betrieben werden. Über eine solche Erlaubnis verfügen Sie jedoch nicht.

¹ Annahme fremder Gelder als Einlagen oder anderer unbedingt rückzahlbarer Gelder des Publikums, sofern ein Rückzahlungsanspruch nicht in Inhaber- oder Orderschuldverschreibungen verbrieft wird, ohne Rücksicht darauf, ob Zinsen vergütet werden (Einlagengeschäft)

² Ausgabe von E-Geld (E-Geld-Geschäft)

Unter Hinweis auf § 44c Abs. 1 KWG bzw. § 5 Abs. 1 ZAG – diese Vorschriften regeln das Auskunfts- und Vorlagerecht der Bankenaufsichtsbehörden – bitten wir Sie, uns die Art und Weise sowie den Umfang der gesamten diesbezüglichen Geschäftstätigkeit Ihres Unternehmens bis zum **19. März 2014** möglichst eingehend zu schildern. Bitte erläutern Sie uns in diesem Zusammenhang insbesondere sämtliche von Ihnen im Zusammenhang mit der in Rede stehenden Errichtung von Online-Konten und der Ausgabe und Benutzung von „E-Mark“ angebotenen Leistungen. Beschreiben Sie bitte die Schritte zur Errichtung der Online-Konten und der Entstehung der E-Mark. Bitte beschreiben Sie auch, welche Verfügungen Sie über die Online-Konten im Rahmen der Abwicklung von Käufen oder Verkäufen auf der Plattform www.kadari.de anbieten bzw. wie Sie diese durchführen.

Bitte fügen Sie Ihrer Antwort auch Kopien von sämtlichen in diesem Zusammenhang geschlossenen Verträgen, verwendeten Vordrucken, Angebotsschreiben und Werbeunterlagen bei.

Rein vorsorglich weisen wir darauf hin, dass das Betreiben von Bankgeschäften oder das Erbringen von Finanzdienstleistungen ohne Erlaubnis gemäß § 54 KWG sowie die Erbringung von Zahlungsdiensten gemäß § 31 ZAG strafbar ist.

Für Rückfragen steht Ihnen der Rechtsunterzeichner gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung in
Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt


Hermes
Röder